

AEE AG

Ahaus-Enscheder Aktiengesellschaft seit 1899

*Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
www.ahaus-enscheder.de*

*Zwischenbericht für
Das erste Geschäftshalbjahr 2017
(1. Januar bis 30. Juni 2017)*

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/Entwicklung der Kapitalmärkte

Nach Angaben des statistischen Bundesamtes hat sich das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal des Jahres 2017 im Vergleich zum Vorquartal um 0,6 Prozent erhöht. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) rechnet für das zweite Quartal 2017 mit einem weiteren Anstieg um 0,5 Prozentpunkte. Gründe hierfür seien eine anhaltend hohe Auslandsnachfrage sowie die stabile Binnenkonjunktur. Aufgrund der seit Anfang des Jahres stagnierenden Auftragseingänge sowie der zu erwartenden negativen Auswirkung der Preisentwicklung auf den privaten Konsum rechnet das Institut jedoch im weiteren Jahresverlauf insgesamt mit einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Deutschland.

Der Euro hat im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar wieder deutlich an Wert zugelegt. Er erholte sich bis zum Ende des Halbjahres um mehr als 8 Prozent auf rund 1,14 US-Dollar je Euro. Wesentliche Treiber hierfür waren die gute konjunkturelle Entwicklung in Europa sowie zunehmende Zweifel an einem Erfolg der Wirtschaftspolitik der neuen US-Regierung.

Der 3-Monats-Euribor-Zinssatz hat sich im ersten Halbjahr mit -0,33 Prozent kaum verändert. Der Refinanzierungszins befindet sich damit weiter auf einem historischen Tief.

Der Aktienindex DAX konnte im ersten Halbjahr 2017 um 7,4 Prozent auf 12.325 Punkte zulegen, nachdem er noch am 19. Juni 2017 ein neues Allzeithoch auf Schlusskursbasis von rund 12.889 Punkten erreicht hatte. Der amerikanische Index Dow Jones entwickelte sich im Berichtszeitraum mit einem Plus von rund 8 Prozent auf zuletzt 21.350 Zähler nur unwesentlich besser.

2. Ertragslage

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 37 TEUR (Vorjahr 112 TEUR) und resultierten aus Wertpapierverkäufen sowie Zuschreibungen auf Wertpapierbestände. Der Personalaufwand war mit 12 TEUR unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich auf rund 40 TEUR (Vj. 21 TEUR). Davon betreffen rund 21 TEUR den Verlust aus der Veräußerung eines nicht börsennotierten Wertpapiers. Die Zinsen und ähnliche Erträge haben sich leicht erhöht auf 13 TEUR (Vj. 9 TEUR), während die Abschreibungen auf Wertpapiere mit 2 TEUR (Vj. 122 TEUR) deutlich geringer ausfielen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Berichtshalbjahr nicht angefallen (Vj. 4 TEUR). Im Ergebnis verbleibt zum 30. Juni 2017 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -4 TEUR (Vj. -38 TEUR).

3. Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 30. Juni 2017 befinden sich keine Vermögensgegenstände im Anlagevermögen (31.12.2016: 13 TEUR). Das Umlaufvermögen beinhaltet sonstige Vermögensgegenstände im Wert von 51 TEUR (31.12.2016: 48 TEUR), Wertpapiere im Buchwert von 484 TEUR (31.12.2016: 490 TEUR) sowie liquide Mittel in Höhe von 166 TEUR (31.12.2016: 130 TEUR).

Auf der Passivseite beläuft sich das Eigenkapital auf 686 TEUR (31.12.2016: 690 TEUR). Die sonstigen Rückstellungen haben sich leicht reduziert auf 14 TEUR (31.12.2016: 18 TEUR), die sonstigen Verbindlichkeiten betragen unverändert 1 TEUR.

Bei einer Bilanzsumme von 701 TEUR (31.12.2016: 709 TEUR) ergibt sich zum Stichtag eine Eigenkapitalquote von 98 Prozent (31.12.2016: 97 Prozent).

4. Prognosebericht

Trotz anhaltend positiver Konjunktorentwicklung in Deutschland und im gesamten Euroraum scheinen die Marktteilnehmer derzeit zunehmend skeptischer zu werden. Die robuste Wirtschaft nährt die Befürchtungen, dass die Europäische Zentralbank ihre Anleihen-Kaufprogramme nun schneller zurückfahren könnte als bislang gedacht und damit die Zeit des ultrabilligen Geldes langsam zu Ende geht. Dies führte zuletzt auch zu einem beschleunigten Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar, der die exportlastige deutsche Industrie schwächt. Darüber hinaus trübt die anhaltend negative Berichterstattung zur deutschen Automobilindustrie derzeit zusätzlich die Stimmung. Zuletzt führte auch die zunehmende verbale Eskalation zwischen Nordkorea und den USA zu Verunsicherung unter den Kapitalmarktteilnehmern.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir im zweiten Halbjahr ein volatileres Kapitalmarktumfeld als in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres bei einer insgesamt stabilen bis leicht rückläufigen Kursentwicklung sowie ein erneut leicht positives Jahresergebnis.

5. Chancen- und Risikobericht

Das Jahresergebnis ist für eine Beteiligungsgesellschaft wie die AEE Ahaus-Enscheder AG aufgrund der Abhängigkeit von allgemeinen Börsenentwicklungen, nur schwer plan- und vorhersehbar. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird stark von der weiteren Entwicklung der Wertpapierkurse abhängen, da börsennotierte Beteiligungen und Wertpapiere für die Gesellschaft wesentlich sind.

Heidelberg, im August 2017

Der Vorstand

Bilanz zum 30. Juni 2017

AKTIVA	30.06.2017	31.12.2016	PASSIVA	30.06.2017	31.12.2016
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	670.239,00	670.239,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	12.893,94	II. Kapitalrücklage	156.776,86	156.776,86
	<u>0,00</u>	<u>12.893,94</u>	III. Gewinnrücklagen		
B. UMLAUFVERMÖGEN			Gesetzliche Rücklage	91.911,36	91.911,36
I. Vorräte			IV. Bilanzverlust	-232.641,05	-228.525,72
fertige Erzeugnisse und Waren	1,00	1,00	davon Verlustvortrag EUR -228.525,72 (EUR -263.704,89)	<u>686.286,17</u>	<u>690.401,50</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,00	2,00	sonstige Rückstellungen	<u>14.271,08</u>	<u>18.498,50</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	28.014,66	C. VERBINDLICHKEITEN		
3. sonstige Vermögensgegenstände	51.024,37	47.904,07	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR		
EUR 83,30 (EUR 83,30)	<u>51.026,37</u>	<u>75.920,73</u>	0,00 (EUR 0,54)		
III. Wertpapiere			2. Sonstige Verbindlichkeiten	538,21	605,95
sonstige Wertpapiere	484.117,83	490.142,26	davon aus Steuern EUR 538,21 (EUR 605,95)		
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	165.950,26	129.806,06	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	<u>538,21</u>	<u>606,49</u>
	<u>701.095,46</u>	<u>695.870,05</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	<u>0,00</u>	<u>742,50</u>			
	<u><u>701.095,46</u></u>	<u><u>709.506,49</u></u>		<u><u>701.095,46</u></u>	<u><u>709.506,49</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 - 30.06.2017

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	37.251,98	112.301,64
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
4. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	12.000,00	12.000,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	40.362,31	21.626,56
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.750,00	9.075,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.755,00	121.688,34
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	4.194,18
-davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 3.480,87)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-4.115,33	-38.132,44
11. sonstige Steuern	0,00	0,00
	<u> </u>	<u> </u>
12. Jahresfehlbetrag	4.115,33	38.132,44
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	228.525,72	263.704,89
	<u> </u>	<u> </u>
14. Bilanzverlust	<u><u>232.641,05</u></u>	<u><u>301.837,33</u></u>